

Thorsten Fögen

**Orte der Gesundheit – Orte der Krankheit:
Raumkonzeptionen und Hygienevorstellungen in der römischen
Sach- und Fachliteratur der späten Republik und der frühen Kaiserzeit**

In diesem Beitrag soll ausgehend von der hippokratischen Schrift „Über Lüfte, Orte und Gewässer“ (*Περὶ ἀέρων τόπων ὑδάτων*) untersucht werden, in welchem Verhältnis in der römischen Antike Konzeptionen von Raum und Vorstellungen von Hygiene stehen, speziell in bezug auf Badeanlagen, Wasserzufuhr, Kanalisation, die Wahl des richtigen Ortes für den Bau von Privathäusern oder öffentlichen Anlagen wie z.B. von Stadtmauern, Theatern oder Krankenhäusern (*valetudinaria*), aber auch im Bereich der Landwirtschaft, wenn es darum geht, den agrarischen Anbau durch die Entscheidung für einen in jeder Hinsicht geeigneten Ort möglichst positiv zu beeinflussen. Besonders herauszuarbeiten ist dabei, wie sich der schon in der hippokratischen Schrift „Über Lüfte, Orte und Gewässer“ vorherrschende Gedanke, daß die Eigenschaften eines bestimmten Ortes (und zwar primär seines Klimas) einen direkten Einfluß auf Konstitution und Physiognomie eines Menschen haben, in den hier betrachteten römischen Schriften bemerkbar macht.

Zugleich wird die soziale und politische Dimension des Raum-Gesundheits-Diskurses einer genauen Prüfung unterzogen. Es soll verfolgt werden, wie antike Autoren die Stadt Rom als einen prototypischen Ort der Gesundheit konstruierten, der dank einer wohlüberlegten Planung und aufgrund von technischer Innovation als ein Exempel für Ordnung („Kosmos“) und damit als ein Muster für einen hochkultivierten sozialen Raum gesehen wurde, in dem öffentliche Hygiene und Sicherheit als wichtige Garanten der politischen Macht Roms und des Ansehens der Stadt galten. Dabei ist es von besonderem Interesse, in welcher Weise römische Machthaber, speziell Kaiser, jeweils in Erscheinung treten und mit diesem Bild in Verbindung gebracht werden.

Im Vordergrund dieses Beitrags stehen einige ausgewählte lateinische Sach- und Fachschriften der späten Republik (1. Jh. v. Chr.) und der frühen Kaiserzeit (1. Jh. n. Chr.). Für Bauwesen und Städteplanung ist Vitruvs *De architectura* ein zentraler Referenztext, der durch Frontins *De aquaeductis* über die Wasserversorgung ergänzt wird. Für den Bereich der Medizin und der Landwirtschaft sollen exemplarisch die entsprechenden Abschnitte in Plinius' *Naturalis historia* herangezogen werden.

Geeignete Sektion:

No. 13: *Urban Spaces* (ggf. auch No. 14: *Literature of Knowledge*)